



AURO COLOURS FOR LIFE Klarlack glänzend Nr. 515

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

- umweltfreundlicher, wasserverdünnbarer, transparenter Lack für den Innenbereich auf Bindemittelbasis Decovery®
- lösemittelfrei, ohne Holzschutzmittel, konsequent ökologische Rohstoffauswahl

Verwendungszweck

- als transparente Beschichtung für Holz, Holzwerkstoffe, nicht rostende Metalle, bestimmte Kunststoffe oder Fliesen.
- nur für innen, mind. 2x anwenden, je Auftrag mit ca. 0,06 bis 0,09 l/m²

Technische Eigenschaften

- geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3, Sicherheit von Spielzeug und geprüft gemäß DIN 53160, speichel- und schweißecht
- nach EN 13300: Abrieb Klasse 1
- Glanzgrad ca. 50 bei 20°, ca. 85 bei 60° und ca. 95 bei 85° Messwinkel

Zusammensetzung

Wasser; Decovery®; Cellulose; Raps-, Rizinusöl-Tenside; Silikate; Salmiakgeist; Benzisothiazolinon; Natriumpyrithion.
Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de. Informationen für Allergiker unter 0531-28141-0.

Farbton: Farblos, leicht honigtönend.

Bitte beachten: Das flüssige Produkt sieht milchig aus, es trocknet aber klar und transparent. Der Klarlack wirkt auf verschiedenen Hölzern unterschiedlich, ggf. Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren

Streichen, Rollen (Kunst- oder Mischfaserborsten, feinporige Schaumstoff-Walzen, kurzflorige Lackwalze). Eine Auswahl hochwertigen Werkzeugs finden Sie unter: www.auro.de.

Das Produkt kann auch im Spritzverfahren (Hochdruck, Airless, nebelreduziert) verarbeitet werden. Getestet mit Wagner SF23Plus und Pistole Vector Grip. Düsenart FineFinish TT3, Düsengröße 410, Pistolenfilter Rot. Spritzdruck 100 bar.

Trockenzeit bei Normklima (23 °C/ 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

Staubtrocken nach ca. 2 Stunden, überarbeitbar nach ca. 6 Stunden, durchgetrocknet nach ca. 24 Stunden.

Dichte: 1,02 g/cm³

Viskosität: ca. 30-60 Sekunden (DIN 6 mm) bei 20 °C.

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig, mit max. 10 % Wasser verdünnbar.

Verbrauchsmenge

0,06 - 0,09 l/m² pro Anstrich, entspricht ca. 70-90 µm Nassschicht, auf glatten, gleichmäßig saugenden Untergründen.

Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig ausstreichen und mit Wasser auswaschen. Stark anhaftende Produktreste durch längeres Einweichen der Arbeitsgeräte in Seifenlösung (AURO Nr. 411*) entfernen und gründlich mit Wasser auswaschen.

Lagerstabilität: bei 18 °C in originalverschlossenem Gebinde: 24 Monate.

Verpackungsmaterial: Weißblech: Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Entsorgung

Flüssige Reste: EAK-Code 080120, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung

Produkt-Code: BSW10 Beschichtungsstoffe, wasserbasiert, konservierungsmittelarm. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zur Kennzeichnung und zu den Gefahrgutvorschriften sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und dem Etikett zu entnehmen und zu beachten.

Gefahrklasse: Entfällt

EU VOC value according to 2004/42/EC II A (dWb) 130 g/l (2010) Product VOC: <= 1 g/l.

AURO Nr. 515
Aqua

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO COLOURS FOR LIFE Klarlack glänzend Nr. 515

1. Untergrund

1.1 Geeignete Untergründe: Nur für innen: Holz, Holzwerkstoffe, furnierte Oberflächen, Metalle z.B. Strukturbleche oder Aluprofile, nicht rostende Metalle können direkt beschichtet werden. Bestimmte Kunststoffe sind auch beschichtbar vor allem polare Kunststoffe z.B. PA, PET oder PVC, Fliesen sind ebenfalls möglich. Vorversuche können Trennmittel oder Unverträglichkeiten ausfindig machen. Nicht geeignet für Böden oder für Holz mit direktem Erdkontakt. Konstruktiven Holzschutz beachten: nicht geeignet für waagerechte Flächen mit hoher Wasserbelastung und starker mechanischer Beanspruchung.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss sauber, tragfähig und frei von trennenden oder durchfärbenden Substanzen sein.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundart: unbehandeltes Holz, Holzwerkstoffe.

2.1.1 Untergrundvorbereitung:

Kanten runden, Untergrund reinigen, anschleifen, sorgfältig entstauben; für hochwertige Oberflächen auf glatten Hölzern, zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, in Faserrichtung feinschleifen, Poren ausbürsten, sorgfältig entstauben und reinigen; bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten; inhaltsstoffreiche, harzreiche und tropische Hölzer mit Alkohol auswaschen und erneut feinschleifen; austretende Holzinhaltstoffe, wie Harz und Harzgallen, entfernen; schadhafte Holz entfernen; offene Holzverbindungen abdichten; bei Holzwerkstoffen Kanten zusätzlich wasserfest abdichten.

2.1.2 Grundbehandlung

Inhaltsstoff- und harzreiche Hölzer, wie z. B. Lärche durch Probeanstrich auf Trocknungsstörungen testen! Wenn keine Auffälligkeiten auftreten direkt mit AURO Klarlack glänzend Nr. 515 behandeln, Material kann mit Wasser bis zu max. 10% verdünnt werden.

Andere Hölzer werden mit dem Klarlack glänzend Nr. 515 selbst, verdünnt mit bis zu max. 10 % Wasser, grundiert.

2.1.3 Zwischenbehandlung

- Schadstellen mit entsprechend geeigneten Produkten ausgleichen, 1 x mit AURO Klarlack glänzend Nr. 515 falls bisher nicht erfolgt

2.1.4 Endbehandlung

- mind. noch 1 x AURO Klarlack glänzend Nr. 515.

- Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen und nach Trocknung empfiehlt sich, je nach Untergrund und Oberflächengüte, mit feinem Sandpapier (Körnung 220) oder Schleifpad ohne Kantenverletzung leicht anzuschleifen und zu entstauben.

3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

3.1 Untergrundart: Vergrauter oder schadhafter Altanstrich (Instandsetzung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung: Vorhandene Untergründe und Altanstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen. Nicht tragfähige, nicht geeignete Altanstriche, z. B. vergraute oder stark beschädigte, abgenutzte Altanstriche, vollständig bis auf das tragfähige Holz bzw. den tragfähigen Untergrund entfernen.

3.1.2 Folgebehandlung: Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben

3.2 Untergrundart: Intakter Altanstrich (Instandhaltung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung: Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen und entstauben

3.2.2 Grundbehandlung: entfällt bei intakten, trag- und haftfähigen Altanstrichen

3.2.3 Folgebehandlung: wie unter Punkt 2.1.3/2.1.4 beschrieben

4. REINIGUNG UND PFLEGE

Oberflächen entweder nur mit lauwarmem Wasser reinigen, oder unter Verwendung des AURO Lack- und Lasurreinigers Nr. 435*. Keine Laugen (z.B. Salmiaklösungen, Seifenlaugen) oder stark scheuernde, abrasive Putz- und Reinigungsmittel verwenden.

Hinweise zur Bearbeitung

- Produkt vor Gebrauch gut aufrühren;
- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen;
- ist eine Untergrundprüfung nicht möglich, Altbeschichtung komplett bis auf das rohe Holz bzw. den intakten Untergrund entfernen;
- Bei der Verarbeitung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag während der Trocknung vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchte.
- Holzfeuchte max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz.
- Nachfolgeanstriche gemäß Anstrichaufbau nach vollständiger Trocknung zügig durchführen.
- nicht vollständig fertiggestellte Anstriche keiner längeren Belastung aussetzen.
- Der Glanzgrad kann je nach Holzsorte variieren und wird bei Beanspruchung gemindert.
- Nur mit den Produkten verträgliche Dichtungsmassen und Klebebänder anwenden.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und deren Nutzung abzustimmen.
Insbesondere beachten: die Technischen Richtlinien Nr. 20 des BFS (Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz).

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 30.01.2024